

a) Es sind in Abb. 1, § 116 die mit einem ? versehenen Inseln und Meeres-
teile, sämtliche Flüsse, Gebirge und Städte zu **benennen**. Dabei ist anzugeben,
was bereits von einem früheren Unterricht her über die Objekte bekannt ist.
Es ist also zu sprechen über:

Andalusien	Duro	Guadalquivir	Malaga ⊕	Tajo
Balearen	Ebro	Guadiana	Porto ⊕	Salencia ⊙
Barcelona ⊕	Gibraltar △	Kastilien, Alt- u. Neu-	Pyrenäen	Zaragoza ⊙
Bisfava, Keerb. v.	Gibraltar, Straße v.	Lissabon ▲	Sevilla ⊕	
Cadix ⊕	Granada ⊕	Madrid ⊕	Sierra Nevada	

b) Abb. 1, § 116 ist zu **zeichnen**, und zwar a) nach der Abb., b) aus dem Ge-
dächtnis. Beachte dabei die Hilfen in Skizze 2, § 116.¹⁾ Also: Wie lang ist die West-
küste? die Nordgrenze? Wie weit reichen auf diesen beiden Strecken die Einzelmaße? (3. B.
Lissabon-Porto).

c) Renne 250- und 500- und 1000-km-Strecken! (3. B. 500 km Madrid—Lissabon,
Madrid—Barcelona).

Die Halbinsel als Ganzes.

1. Lage: Abb. 1, § 110 und Atlas: Wo der 40. Nordkreis, wo der Null-
Meridian?

Weit vorgeschoben nach Südwesten, von 2 Meeren bespült, 2 Erdteile verbindend; von
Afrika nur 13 km entfernt. Lage also günstig; Spanien daher im Zeitalter der Ent-
deckungen (Amerika durch Kolumbus 1492, Seeweg nach Ostindien durch Vasco de
Gama 1498) die erste Seemacht Europas (Karl V.: „In meinem Reich geht die Sonne
nie unter“).

2. Grenzen nach der Karte! Die unwegjamen Pyrenäen sperren das Land
vom übrigen Europa ab. — Küste wenig gegliedert, ausgenommen die Nord-
westseite mit fjordähnlichen Buchten, sogenannten Riasbuchten, daran 3 wichtige
Kriegs- und Handelshäfen (welche? § 119, 2a). An der Mittelmeerküste 4 flach-
gerundete Buchten. Welche beiden Städte liegen an der nördl., der größten?
Welche liegt da, wo die zweite und dritte zusammenstoßen? An der vierten, nach
Süden gerichteten, liegt Malaga.

3. Klima sehr ungünstig. Größte Wärme in Europa; aber wenig Niederschläge, weil Rand-
gebirge! Nur die Nordwestseite regenreich. — Ost- und Südküste mittelmeerisch mit immer-
grünen Gewächsen. — Charakterbäume der Pyrenäen-Halbinsel: Kastanien, Eibäume, Eichen,
insonderheit Korkeichen, Orangen usw.

4. Aufbau des Bodens. Überblick:

a) Hauptmasse die mächtige Kastilische Hochfläche, der Kern der
Halbinsel.

b) Im N. und S. 2 Hochgebirge: die Pyrenäen und die Sierra
Nevada.

c) Zwischen die Hochfläche und die Hochgebirge schieben sich keilsförmig
2 Tiefebener: Andalusien (das Guadalquivirbecken) und Aragonien (das
Ebrobecken). Am Meere liegen einige kleinere Küstenebenen.

¹⁾ Während bei Deutschland 1 „Maß“ immer = 100 km war, ist bei den eu-
ropäischen Ländern 1 Maß immer = 250 km.